

kippt in sekundenschnelle um. Dabei fällt die Schokocreme auf die Musikanlage. Plötzlich verstummt die Musik. „Lilly hörst du mich?“, flüstert Tobi verzweifelt. Dieser ist inzwischen zu ihr auf den Boden gesunken. Ein großer Kreis hat sich um Lilly gebildet. Lillys Mutter ist schon an ihrem 1000-Euro teuren Smart-Phone und ruft den Krankenwagen an. Lillys Freundin Jule erklärt dem freundlichen Arzt, warum Lilly in Ohnmacht (wie sie vermutet) gefallen ist. Der Krankenwagen kommt genau nach fünf Minuten. Tobi versucht alles zu verstehen und sagt: „Aber ich habe ihr doch nur Schokocreme empfohlen!“ Lilly ist immer noch bewusstlos und wird gerade sehr langsam in den Krankenwagen geschoben. Lillys Mutter fährt mit. Tobi fragt überraschend: „Darf ich auch mitfahren?“ Nach einer kurzen Weile entscheidet der Arzt: „Ok du darfst mit.“ Erleichtert setzt sich Tobi auf den Rücksitz. Es geht im Affenzahn und mit Blaulicht zum Krankenhaus. „Ihr Zuckerspiegel muss wieder hergestellt werden. Heute Abend könnt ihr schon wieder zu ihr,“ verkündet der Chefarzt zufrieden. Die Zeit vergeht sehr langsam, leider! Eine-Stunde, zwei, drei, vier. Endlich ist es soweit. „Sie dürfen jetzt zu ihr!“ ertönt die Stimme des Arztes. Tobi darf zu erst rein. Er nähert sich dem Krankenbett. Lilly wachte gerade auf. Tobis Herz pochte immer schneller. Lilly sah auf und



setzte sich hin. Als sie sah, wer es war, lies sie sich aber wieder rasch zurück in die Kissen fallen.

„Schön, dass es dir besser geht!“, sagt Tobi noch etwas schüchtern. „Ich war unterzuckert, meinte der Arzt“, antwortet Lylli. Als sich langsam ein Gespräch entwickelt, sagt Tobi: „Ich finde Krankheiten nicht schlimm, ich habe eine Pollenallergie!“ Lylli freut sich schließlich mit Tobi an und als ihre Mutter ins Zimmer kommt strahlt sie über das ganze Gesicht.